

Ideen der Bürger sind gefragt

HAUSHALT Heidenrod sucht Vorschläge zur Verbesserung der Finanzlage

Von
Hannelore Wiedemann

HEIDENROD. Seit Freitag können sich die Bürger von Heidenrod aktiv an den Beratungen zum Haushalt ihrer Gemeinde beteiligen. Zwei Monate dauert die Frist, innerhalb derer Vorschläge gemacht werden können, die anschließend in den Gremien diskutiert werden. Das Konzept des ersten „Bürgerhaushalts“ stellte Bürgermeister Harald Schmelzeisen bei einer Veranstaltung in Langschied vor. 25 Zuhörer nutzten die Gelegenheit, sich über Ziele und Ablauf des Verfahrens zu informieren.

Mit einer möglichen Erwartung räumte der Bürgermeister allerdings gleich auf: Neue Wünsche, die mit zusätzlichen Kosten verbunden sind, werde die Gemeinde kaum erfüllen können. Gefragt sind eher konstruktive Ideen, wie Geld gespart und zusätzliche Einnahmen erzielt werden können. Denn – das führte Schmelzeisen den Gästen mit einer Präsentation noch einmal drastisch vor Augen – die Kasse ist leer, der Schuldenberg hoch.

Pferdesteuer abgelehnt

Ähnliches, wenn auch nicht ganz so dramatisch, gilt auch für die Stadt Taunusstein, die bereits seit 2011 Erfahrungen mit einer Bürgerbeteiligung in der Finanzplanung sammelt. 54 Vorschläge seien in der ersten Runde eingegangen, berichtete Betriebswirt Benjamin Hauzel, in der Taunussteiner Stadtverwaltung unter anderem für die Kalkulation zuständig. Immerhin 13 davon konnten tatsächlich umgesetzt werden; andere – etwa die Einführung einer Pferdesteuer – seien abgelehnt worden.

Auch in Heidenrod gibt es einen festgelegten Ablauf: Ab sofort läuft die zwei Monate dauernde Frist, innerhalb derer die Bürger Vorschläge einreichen

BETEILIGUNG

► Web-Site für den Bürgerhaushalt <http://buergerhaushalt.gemeinde-heidenrod.de> oder über die Homepage der Gemeinde www.heidenrod.de

► **Vorschläge** können auch per mail unter buergerhaushalt@heidenrod.de, per Fax unter 06120/ 7955, schriftlich an die Gemeindeverwaltung, Rathausstraße 9, 65321 Heidenrod oder in der Bürgerbox im Rathaus, Erdgeschoss, abgegeben werden

können. Die Wege dazu sind vielfältig: per E-mail, schriftlich per Post oder Fax sowie persönlich im Rathaus sowie über eine eigens eingerichtete Web-Site können die Bürger ihre Ideen zur Finanzplanung mitteilen. Die Frist dazu endet am 14. August. Die Ideen werden auf der Homepage und per Aushang im Rathaus veröffentlicht.

Anschließend haben die Bürger zwei Wochen lang Gelegenheit, über die Vorschläge abzustimmen. Von 15. bis 31. August läuft die Bewertung. Die Ergebnisse werden ebenfalls auf der Homepage sowie per Aushang im Rathaus bekannt gemacht. Die Verwaltung fasst die Ergebnisse zusammen und arbeitet sie in den Entwurf des Haushalts ein, der dann den Gremien zugeleitet wird. Das letzte Wort über den Haushalt inklusive der Bürgerideen hat freilich die Gemeindevertretung, die voraussichtlich am 25. Januar 2013 entscheiden wird. Im Frühjahr soll dann ein Abschlussbericht über die Erfahrungen mit dem Bürgerhaushalt erarbeitet werden.

„Nicht ist schwieriger als sparen“ – dessen ist sich nicht nur der Bürgermeister bewusst. Also besser so weitermachen wie bisher? „Dann werden die Aufsichtsbehörden die Daumenschrauben anziehen“, warnte Schmelzeisen.